

# MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL  
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der  
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Christine Mundhenk

Band T 23  
Texte 6691–7093 (Januar 1553–Februar 1554)

# MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

Band T 23

Texte 6691–7093 (Januar 1553–Februar 1554)

bearbeitet von Matthias Dall’Asta,  
Heidi Hein, Regine Klar  
und Christine Mundhenk

frommann-holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2823-2

eISBN 978-3-7728-3318-2

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2022  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satzgestaltung: Heidi Hein mit Hilfe von TUSTEP  
Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

# Inhalt

Vorwort der Herausgeberin .....	7
Hinweise zur Benutzung .....	9
Abkürzungen .....	11
Texte Nr. 6691–7093 (Januar 1553–Februar 1554) .....	25
Indizes .....	563
Absender .....	565
Adressaten .....	566
Fremdstücke .....	569
Bibelstellen .....	570
Autoren und Werke bis ca. 1500 .....	576
Autoren und Werke ab ca. 1500 .....	582

## Vorwort der Herausgeberin

Die Streitigkeiten um die protestantische Lehre gehen auch nach dem Tod Andreas Osianders weiter: Franciscus Stancarus und Theobald Thamer sorgen 1553 für neue Irritationen. Zu Jahresbeginn gibt Joachim II. von Brandenburg bei Melanchthon ein Gutachten über Stancarus in Auftrag, mit dem dieser bis in den Juni beschäftigt ist (MBW 6854). Gleichzeitig erscheinen Schriften im Druck, die das Festhalten an Luthers Lehre untermauern: Der sechste Band der Lutherausgabe, in dessen Vorrede Melanchthon die Bedeutung Luthers als Kirchenlehrer herausstellt (MBW 6697); die bereits 1551 verfaßte ‚Confessio Saxonica‘, die Melanchthon als Wiederholung des Augsburger Bekenntnisses bezeichnet (MBW 6733); und die Neuausgabe der deutschen ‚Loci‘ mit Widmung an Anna Camerarius, die Frau seines besten Freundes (MBW 6742). Überschattet wird das Jahr außerdem von Todesfällen und Schicksalsschlägen: Im April stirbt Johannes Koch, der über Jahrzehnte hinweg den Professorenhaushalt geführt und gleichzeitig als Vertrauter des Hausherrn dessen Arbeiten unterstützt hatte. Von diesem Verlust schwer getroffen widmet Melanchthon ihm einen emotionalen Nachruf (MBW 6791). Nur wenig später erkrankt Katharina Melanchthon lebensbedrohlich und erholt sich nur langsam; Melanchthon weicht nicht von ihrem Krankenbett. Edward VI. von England versucht währenddessen, Melanchthon als Nachfolger Bucers nach Cambridge zu locken (MBW 6826a). Doch der junge König stirbt bereits kurz danach, und Maria Tudor leitet mit ihrem Regierungsantritt die Rekatholisierung Englands ein. Im Juli erleidet Kurfürst Moritz von Sachsen in der Schlacht bei Sievershausen eine schwere Verletzung, der er nach wenigen Tagen erliegt. Sein Bruder und Nachfolger August kommt bald nach Wittenberg und spricht freundlich mit Melanchthon; die politische Lage im Reich läßt den Wittenberger allerdings Krieg befürchten. Diese Furcht und andere Verpflichtungen führen letztlich zur Absage einer lange geplanten Reise nach Rostock zur Hochzeit des David Chytraeus; mit seinen Glückwünschen übersendet Melanchthon eine Betrachtung über die Ehe (MBW 7019). Als Fürst Georg von Anhalt nach längerer Krankheit stirbt, verliert Melanchthon einen weiteren langjährigen Brief- und Gesprächspartner. Um ihn zu würdigen, schreibt Melanchthon eine Rede und setzt ihm im Vorwort zum siebten Band der Lutherausgabe, der 1554 erscheint, ein literarisches Denkmal (MBW 7058).

Im vorliegenden 23. Textband sind 408 Stücke enthalten, davon sind 70 Schreiben an Melanchthon adressiert, der weitaus größere Teil stammt aus Melanchthons Feder. 50 Stücke sind bisher noch nicht vollständig oder gar nicht publiziert worden. Neu hinzugekommen sind die Nummern 6877a und 6883a. Einen Neuzugang hat auch das Editionsteam zu vermelden: Regine Klar ist im Januar 2021 von der Forschungsstelle ‚Epigraphische Datenbank römischer Inschriften‘ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in die Melanchthon-Forschungsstelle gewechselt und bringt nun ihre philologische und theologische Kompetenz in unser Projekt ein. Die Stücke des Bandes verteilen sich folgendermaßen auf die Beteiligten: Heidi Hein hat die Nummern 6691–6741 bearbeitet, Christine Mundhenk die Nummern 6742–6854, Regine Klar die Nummern 6855–6920 und 7057–7076, Matthias Dall’Asta die Nummern 6921–7056 und 7077–7091. Tobias Gilcher hat in bewährter Weise die Daten dieses Bandes vorbereitet und fehlende Handschriften und Drucke beschafft.

Professor Dr. Berndt Hamm und Professor Dr. Ernst Gustav Jung sind auf eigenen Wunsch aus der Melanchthonkommission der Heidelberger Akademie ausgeschieden. Wir danken beiden für ihr engagiertes Interesse, mit dem sie viele Jahre lang unsere Arbeit begleitet haben.

Am 1. Juni 2022 ist Dr. Michael Trauth nach schwerer Krankheit verstorben. Zwei Jahrzehnte lang hat er den Satz unserer Textbände betreut und dabei für alle auftretenden Probleme und Sonderwünsche verständnisvoll und geduldig schöne Lösungen gefunden. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Heidelberg, im Juli 2022

Christine Mundhenk

## Hinweise zur Benutzung

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit. Der Hinweis „wie vor“ bei Handschriften verweist auf das erste Vorkommen innerhalb des Bandes, wo Angaben zu dieser Handschrift (Entstehungszeit, Schreiber, Auftraggeber o. ä.) gemacht werden. Beim ersten Vorkommen im Band verweist „erstmalig vor“ auf den Brief, bei dem die Handschrift innerhalb von MBW erstmalig verwendet wurde.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch \* markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen



Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

## Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Aland	Kurt Aland, Hilfsbuch zum Lutherstudium. Bearbeitet in Verbindung mit Ernst Otto Reichert und Gerhard Jordan, <sup>3</sup> Witten 1970.
AM	Archives Municipales
Anm.	Anmerkung
Anspgl.	Anspielung (auf)
Apologie der CA	Apologie der Confessio Augustana: BS 141–404 mit XXII f BSELK 227–709; EvBek 1, 99–306.
App. E, T, W	textkritischer Apparat, <i>bezüglich der Zusätze E, T und W vgl. Einleitung in MBW.T 1, S. 12f und Hinweise für den Benutzer, dort S. 17f, hier S. 9f</i>
App. Q	Quellen und Nachweise
ARG	Archiv für Reformationgeschichte
Art.	Artikel
ASD	Opera omnia Desiderii Erasmi Roterodami, Amsterdam 1969ff. Bd. 1/4: De recta Latini Graecique sermonis pronuntiatione, edd. M. Cytowska, J. Domanski, C. L. Heesakkers und J. H. Waszink, 1973. – Bd. 2/1: Adagiorum chilias prima. Pars prior, edd. M. L. van Poll-van de Lisdonk, M. Mann Phillips †, Chr. Robinson, 1993. – Bd. 2/2: Adagiorum chilias prima. Pars altera, edd. M. L. van Poll-van de Lisdonk, M. Cytowska, 1998. – Bd. 2/3: Adagiorum chilias secunda. Pars prior, ed. M. Szymański, 2005. – Bd. 2/4: Adagiorum chilias secunda. Pars altera, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle, 1987. – Bd. 2/5: Adagiorum chilias tertia. Pars prior, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle. Adag. 3, 3, 1 ed. Silvana Seidel-Menchi, 1981. – Bd. 2/6: Adagiorum chilias tertia. Pars altera, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle, 1981. – Bd. 2/7: Adagiorum chilias quarta. Pars prior, ed. R. Hoven. Centuriam quintam ed. C. Lauvergnat-Gagnière, 1999. – Bd. 2/8: Adagiorum chilias quarta. Pars altera, ed. Ari Wesseling, 1997.
AST	Archiv des Sankt-Thomas-Kapitels, <i>als Depositum in Strasbourg AM</i>
Aufl.	Auflage
Ausf.	Ausfertigung

Ausg.	Ausgabe
Autogr.	Autograph
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana
BBA	Bibliotheca Bibliographica Aureliana
Bd., Bde.	Band, Bände
Bds.	Heinrich Ernst Bindseil, Philippi Melancthonis epistolae, iudicia, consilia, testimonia, aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur, Halle 1874 (H 2174); fotomechanischer Nachdruck mit einem Nachtrag von Robert Stupperich, Hildesheim – New York 1975.
bearb., Bearb.	bearbeitet, Bearbeiter(in)
Beckmann, Accessiones	Johann Christoph Beckmann, Accessiones Historiae Anhaltinae, Zerbst 1716 (H 988; VD 18 90025164).
Benzing/Claus	Josef Benzing, Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod, Baden-Baden 1966. <sup>2</sup> Bd.1 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1989 (BBA 10). Bd.2 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1994 (BBA 143).
bes.	besonders
Bf., bfl.	Bischof, bischöflich
bibliogr., Bibliogr.	bibliographiert, Bibliographie, Bibliographia
Bl.	Blatt
BL	British Library
BM	Bibliothèque Municipale
BN	Bibliothèque Nationale
BNU	Bibliothèque Nationale et Universitaire
BSELK	Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hrsg. von Irene Dingel, Göttingen 2014.
BSG	Bibliothèque Sainte Geneviève
Bucer-Bibliogr.	Martin Bucer (1491–1551), Bibliographie, erstellt von Holger Pils, Stephan Ruderer und Petra Schaffrodt unter Mitarbeit von Zita Faragó-Günther, hrsg. von Gottfried Seebaß, Gütersloh 2005.
BW	Briefwechsel
bzw.	beziehungsweise
c. f. g., ch(urf). g(n).	churfürstliche(n) gnaden
CA	Confessio Augustana: BSELK 63–225; EvBek 1, 23–97.
CamD	Liber continens continua serie Epistolas Philippi Melancthonis scriptas annis XXXVIII. ad Ioach. Camerar. Pabep. ... Leipzig, Ernst Voegelin, 1569 (VD 16, M 3553 und ZV 21686).

# Texte

M. an [Heinrich Buscoducensis in Kopenhagen].

Abschrift: ►Jq24s◄ Jena ULB, Ms. Bos. q. 24<sup>s</sup> (1550–1553 teils durch, teils für Georg Rörer, 1492–1557; erstmals vor MBW 662), f. 4<sup>v</sup>. Durch Rörer.

Eike Wolgast, Die Wittenberger Luther-Ausgabe. Zur Überlieferungsgeschichte der Werke Luthers im 16. Jahrhundert: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 25 (1969), 2784 Anm. 96 [H 4274]. Aus Jq24s. – Wiederabdruck in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 11 (1970), 20 Anm. 96 [H 4304]. Separater Nachdruck 1971.

Text aus Jq24s.

[1] S. D. Reverende vir et amice carissime. Nulla vox unquam in coelo et in terra sonuit ardentior quam precatio filii dei in agone, in qua petit, ut faciat aeternus pater, ut »nos in ipso unum simus«. Nec dubium est hunc summum sacerdotem nostrum semper idem precari, ac nunc quoque. Ad ipsius  
 5 autem precationem et nostra vota adiungere debemus et tuendi consensus et tuendae concordiae semper curam habere. Quare scias nos et venerari vestras ecclesias et eandem doctrinae vocem sonare. [2] Volo et privatam inter nos amicitiam perpetuam esse. Studia tui Matthiae deo iuvante inspiciam et iussi, ut ad me saepe accedat. Reverendo viro domino Georgio Rorario salutem opto. Et tibi pagellas mitto. Bene vale. Calendis Ianuarii  
 10 1553.

Philippus.

M. an Georg Cracow [in Stettin].

Autograph: Dresden HSA, Loc. 08573/03 Allerlei Schreiben von und an [den kur-sächsischen Geheimen Rat] Dr. Georg Cracow Bd. 3, f. 13<sup>v</sup>–14<sup>v</sup>. Siegelspur. Vermutlich durch Caspar Peucer sind »iter« Z. 8 sowie »privatis« Z. 18 nachgetragen worden.

Lib. II (1570), 371–373; 2. Aufl. (1574), 371–373. Üs.: »Eidem«, bezogen auf »Clarissimo viro, sapientia, eruditione et virtute praestanti D. Georgio Cracouio, Doctori Iuris, Consiliario Inclyti Ducis Saxoniae Electoris etc. fratri suo carissimo« S. 359 = MBW 8959. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 382 f, Buch 2 Nr. 386. Aus Lib.II. ♦ CR 8 (1841), 11 f Nr. 5306. Aus Lib.II.

Q 2f Joh 17, 11. 21–23. 10 Beilage, nicht ermittelt.

Text aus dem Autograph. ›p‹ Z. 1 zu ›prae‹, Z. 21 zu ›pre‹ aufgelöst.

Clarissimo<sup>1</sup> viro, eruditione et virtute praestanti domino<sup>1</sup> Georgio Cracovio, collegae et amico suo carissimo<sup>1</sup>.

[1] S. D. Doctissime<sup>1</sup> vir et amice carissime<sup>1</sup>. Et amore tuo et assiduitate, quam in scribendo praestitisti, delector: Tres enim a te epistolas in patria |  
 5 amanter et graviter scriptas accepi tibi que gratiam habeo; et multo ante ad te scripsissem, si tabellarios habuissem. Heri etiam bibliopola, qui Knipstrovii lucubrationem attulerat, nactus comites subito ingressus est iter ac vix spacium concessit ad rescribendum optimo principi, duci Pomeraniae. [2] De academia scito dei beneficio nulla nunc luis contagia va-  
 10 gari, et postquam Saturnus longius recedet ab Aquario, spero salubriorem aerem fore deo dante, »έν ᾧ ζῶμεν καί ἐσμὲν καί κινούμεθα«. Eberus adhuc est Argeliae, Vitus in Turingia et Erasmus mathematicus in patria. Hos hortatus sum »βραδέως σπεύδειν« propter hyemem, quae erit horridior. [3] Oppidi dei beneficio mediocris est tranquillitas. Bellicos adparatus  
 15 nondum audimus, semina hoc quidem tempore numquam desunt. Sed oro filium dei, custodem ecclesiae suae, ut nos protegat. Et quia veniunt mihi in mentem versiculi, quos hodie in lecto feci multa cogitans de publicis et privatis miseris, mitto tibi eos in pagella descriptos. [4] Ecclesiarum in Mysia, Turingia, Pomerania et Saxonia mediocrem consensum esse existimo. In Prussia δευτεραγωνισται mortui Cleonis tumultuari non desinunt,  
 20 sed spero deum repressurum esse illos furores. Ineptit ὁ Μαργίτου κόλαξ καὶ ὁ Δύσοδος. Oremus deum, ut nos gubernet. [5] Ad moenia urbis Metensis aiunt τὸν Αἰκκίδην infoeliciter pugnassee et vulneratum esse; haec

CR 8, 12

E 6 *Nach* bibliopola: *gestr.* vester via p 8 iter *durch* Peucer *nachträglich eingefügt*  
 13 *Vor* hyemem: *gestr.* hyemis 18 privatis *durch* Peucer *vom Rand eingewiesen*  
 23 *Nach* Metensis: *gestr.* pugnatum es[t]

T 17 hodie (*mit* Lib.II): hos Autogr. 20 δευτεραγωνισται *mit Akut auf der vorletzten Silbe* Autogr.

W 3 Doctissime: Clarissime Lib.II 7 Knipstrovii Lib.II 8 duci *fehlt* Lib.II 12 Hos: Vos Lib.II

Q 4 f GEORG CRACOW an M., drei fehlende Briefe. 7 Vielleicht: JOHANNES KNIPSTRO Antwort der theologen und pastorn in Pommern auff die Confession Andreae Osiandri, wie der mensch gerecht wird durch den glauben an den herrn Christum. Wittenberg, Veit Kreutzer, 1552 (VD 16, K 1466). 8 f M. an Hz. Philipp von Pommern, fehlt. 11 Agp 17, 28. 12 f M. an Paul Eber, 26. Dezember 1552: MBW 6683; M. an Veit Örtel, fehlt; M. an Erasmus Reinhold, fehlt. 13 GELLIUS Noctes Atticae 10, 11, 5; ERASMUS Adag. 2, 1, 1: LB 2, 397D–407D; ASD 2/3, 7–28 Nr. 1001. 17 f M. Gedicht Ἴτε maneat semper: CR 10, 617 Nr. 268; dt. Übers.: Ich rufe zu dir. Gebete des Reformators Philipp Melanchthon, bearb. von Martin H. Jung, hrsg. von Klaus-Dieter Kaiser (1996), 16. 23 f M. an Georg Cracow, 3. Oktober 1552: MBW 6578.4.

cum meo somnio congruunt. Bene vale. Calēdis' Ianuarii. Plura non potui  
 25 scribere. [6] Salutem opto dōmino' Suauenio, Antonio et Paulo.  
 Philippus.

6693

[Wittenberg], 1. Januar 1553

M. an Johannes Crato in Breslau.

Abschriften: ▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796 (durch Jacques Dupuy, 1591–1656; erstmals vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327), p. 845 f. Von P1456. Üs.: ›Eidem‹, bezogen auf ›Clarissimo viro, eruditione et virtute praestanti D. Ioanni Cratoni Vratsl., Doctori artis medicae, veteri amico καὶ συμφιλοσόφω‹ p. 826 = MBW 5729. Us. wie ediert. Nicht kollationiert.

▶P1456◀ Paris BSG, Ms. 1456 (Epistolae haereticorum 3, durch Jakob Monau, 1546–1603; erstmals vor MBW 488), f. 367<sup>r-v</sup>. Üs.: ›Eidem‹, bezogen auf ›Clarissimo viro, eruditione et virtute praestanti D. Ioanni Cratoni, doctori artis Medicae et universae philosophiae, ἀρχιάρτῳ in inclyta urbe Vratislavia, fratri suo carissimo καὶ γνησίῳ‹ f. 361<sup>v</sup> = MBW 6545.

Paul Flemming, Beiträge zum Briefwechsel Melanchthons aus der Briefsammlung Jacob Monaues in der Ste Genevièvebibliothek zu Paris (1904), 40 Nr. 26 [H\*2960]. Aus P1456.

Text aus P1456.

[1] S.D. Clarissime vir et carissime' frater. Primum oro filium dei, domi-  
 num nostrum Iesum Christum, qui assumpta massa nostri generis gestat et  
 sustentat nos, ut faciat, ut hic veniens annus sit faustus et felix ecclesiae  
 suae, tibi et tuae domesticae ecclesiae. Deinde et te adhortor, ut istic sis  
 5 intentus, ne dissidiorum semina spargantur. Φοβοῦμαι μελαγχολικὰ πάθη.  
 [2] Ego, quod faustum et felix sit, redii ad meum nidulum; postquam  
 transiit Saturnus in Pisces, spero contagia non vagatura esse longius. Oro  
 autem filium dei, ut servet ecclesias et studia doctrinarum gubernet et pro-  
 tegat. [3] Mitto clarissimo viro dōmino' Quirino et tibi pagellas. Bene  
 10 vale. Calēdis' Ianuarii 1553.

Philippus.

W 25 Suanemo Lib.II

Q 9 Beilage, nicht ermittelt.

M. an Johannes Praetorius in Breslau.

Lib. V (1646), 140–142. Aus einer verlorenen Abschrift durch Jakob Monau (1546–1603). Üs.: ›Eidem‹, bezogen auf ›Venerando viro, eruditione praestanti Iohanni Praetorio, docenti Evangelium in Ecclesia Dei in incluta Urbe Vratislavia, fratri suo charissimo‹ S. 138 = MBW 7401. ♦ CR 8 (1841), 12 f Nr. 5307. Aus Lib.V.

Text aus Lib.V.

- [1] S.D. Sumus in eo coetu, qui studium habet veritatis et est vera dei ecclesia. Semper autem in hoc ipso coetu sunt, erunt et fuerunt multa tenera membra. Quare, etiamsi incidunt alicubi dissensiones, non de fundamento, sed de aliis materiis, tamen non sunt faciendae dilacerationes, sed  
 5 aut sananda aut tegenda sunt vulnera. Quod ut faciatis, magnopere vos oro.  
 [2] Docemus in usu coenae domini vere et substantialiter adesse Christum et efficacem esse in sumentibus. Non defendimus εἰδωλομανίας monachorum, qui extra usum institutum circumgestant et adorant partem sacramenti. Saepe autem optavi, ut docti viri colloquerentur et deliberatione  
 10 communi ederent sententias, quae ostenderent, quae formae verborum retinendae essent, quae reiiciendae, et discrimen utcunque declararent inter localem seu physicam inclusionem et praesentiam in usu. Sed videtis ita exulceratas esse voluntates docentium, ut colloquia institui non possint. Vos vestrae ecclesiae consensum et concordiam tueamini! Filius dei est  
 15 ›Emanuel‹ ac vere et substantialiter ›adest nobis‹. Hanc propositionem scio verissimam esse. Hanc teneamus et intelligere etiam discamus. Bene et feliciter vale. Calendis Ianuarii 1553.

Philippus.

M. an Johannes Stigel [in Jena].

Abschrift: ▶GB188◀ Gotha FB, Chart. B 188 (18. Jh.; erstmals vor MBW 630), f. 279<sup>v</sup>–280<sup>r</sup> Nr. 134. Von Stigel. Üs. und Us. wie dort, jedoch fehlt ›1553‹ in der Üs.

Q 15 Ansplg. Mt 1, 23.



Johannes Stigel, Poematum volumen tertium, praeter caetera libro adoptivo epistolarum a Phil. Melanchtone ad Stigelium scriptarum adauctum (1601), Bl. 184<sup>b</sup> [H\*717a mit H\*717; VD 17 3:005911S]. ♦ Danz, Epistolae ad Stigelium (1824), 32 Nr. 68. Aus Stigel. ♦ CR 8 (1841), 13 Nr. 5308. Aus Danz und GB188.

Text aus Stigel.

Clarissimo<sup>1</sup> viro, ingenio, eruditione et virtute praestanti domino<sup>1</sup> Iohanni Stigelio, τῷ θεῷ καὶ ταῖς »Μούσαις φιλάτω«, fratri suo carissimo<sup>1</sup>. 1553.

[1] S. D. Carissime<sup>1</sup> frater. Assumpsit massam nostri generis filius dei, ut nos gestet ac sustentet. Hunc tecum oro, ut faciat, ut hic veniens annus sit  
5 faustus et foelix ecclesiae suae et tibi et tuae domesticae ecclesiae, ac significationem mitto, ut iam diu solitus sum, donec una esse non potuimus. Mitterem splendidiora xenia, si possem, sed tibi nota et probata est dulcissima vox: »Χαρίτων δέ τε θυμὸς ἄριστος«. Utinam colloqui, antequam ex  
10 Argelia misimus, acceperis. Bene et feliciter vale. Calendis<sup>1</sup> Ianuarii<sup>1</sup> anni 1553.

Philippus Melanthon.

6696

Wittenberg, 1. Januar 1553

M. an Thomas Cranmer, Eb. von Canterbury. Vorrede zu: Alexander Alesius, Omnes disputationes de tota epistola ad Romanos diversis temporibus propositae. Leipzig, Georg Hantzsch, 1553.

Druck: ▶L'53◀ OMNES DIS||PVTATIONES [diese Z. schräg] || D. ALEXANDRI ALESII DE || TOTA EPISTOLA AD ROMA=||NOS DIVERSIS TEMPORI=||BVS PROPOSITAE AB IPSO || IN CELEBRI ACADEMIA LIP||SENSI, ET A MVLTI DOC=||TIS VIRIS EXPETITAE, || IAM TANDEM COLLEC=||TAE PER GEORGIVM || HANTSCH, ET EDI=||TAE IN GRATI=||AM STVDIO=||SORVM. || CVM PRAEFA= [diese Z. schräg] ||TIONE PHILIPPI ME=||LANCHTHONIS. || M.D.LIII. 8<sup>o</sup> (Ex.: München SB, Diss. 154 Beibd. 1; bibliogr.: VD 16, A 1736; Claus 1553.42), Bl. A2<sup>a</sup>–5<sup>b</sup>.

T 9 possimus *cj.*: possim Stigel

W 7 f dulcissima *fehlt* CR 8 δέ τε: δέ CR

Q 2 Anspg. ANTHOLOGIA GRAECA 7, 41, 1 (mit Bezug auf Kallimachos). 8 CORNUTUS De natura deorum 15, 162; ERASMUS Adag. 2, 7, 5: LB 2, 614 C–D; ASD 2/4, 90 Nr. 1605 (dort jeweils »Ξενίων«). 9 f M. an Johannes Stigel: MBW 6656.2.

MBW 6696

CR 8 (1841), 8–11 Nr. 5305. Aus L'53.

Text aus L'53.

Reverendissimo domino Thomae, archiepiscopo ecclesiae Cantuariensis,  
Philippus Melanchthon S. D.

[1] Etsi in hac caligine hominum et in tanta confusione opinionum, morum et eventuum multi de providentia dubitant et quaerunt, sitne aliqua  
5 dei ecclesia seu coetus, qui magis deo curae sit quam caeteri homines, tamen nos, qui patefactionibus divinis, quae illustribus testimoniis palam, resuscitatione mortuorum et aliis mirandis factis confirmatae sunt, et doctrinae dei, quam fulgere divinitus in mentibus nostris scimus, adsentimur,  
10 constantissime statuere debemus hunc coetum in genere humano vere esse dei ecclesiam, in quo sonat vox evangelii incorrupta, et in hoc coetu, etiam si in hac vita cives dissimiles sunt, tamen multos esse, qui in tota aeternitate erunt cives ecclesiae celestis, in quibus »deus erit omnia in omnibus«. |  
[2] Hoc qui statuunt, agnoscere etiam debent ingentia beneficia, quae deus ecclesiae tribuit ac, ut iam de caeteris non dicam, quanta bona sunt, quod  
15 filium misit, ut esset redemptor et salvator, quod per eum patefecit decretum de reconciliatione et salute nostra, quod sua voce per filium, per prophetas ac apostolos nos docet et voce doctrinae collegit aeternam ecclesiam. Quod cum ita sit, cum Pauli contiones audimus, deum ipsum loqui per hoc organum sciendum erat et reverenter adsentiri nos deo oportebat et  
20 velle discipulos esse vocis divinae, non cavillatores. [3] Accidit autem praecipue in Pauli scriptis, ut audacissime dilacerata sint interpretationum varietate. Origenes, ut ita dicam, prorsus »ἐκτὸς ὁδοῦ« currit et transformat Paulum in contrariam sententiam. Cum hic doceat: »Fide iustificamur«, id est, propter filium dei, gratis fide, non propter nostra facta seu nostras  
25 virtutes accipimus reconciliationem, Origenes contra inquit: Propter notitiam historiae et nostra facta accipimus reconciliationem. Et hunc secuti sunt monachi, Thomas et deinceps alii, qui, ut eluderent dicta Pauli, κρησφύγετον de fide formata excogitaverunt. Augustino scintilla divinae lucis illuxit, ut in viam redierit et ostenderit fide, id est, fiducia misericordiae gratis accipi reconciliationem. At enthusiastae transformarunt Paulum  
30

CR 8, 9

W 29 fiducia: fiducia CR

Q 12 1 Kor 15, 28. 22 HOMER Ilias 23, 423; Odyssee 13, 122; HESIOD Erga 729. 23 Anspg. Rm 3, 28; Gal 2, 16; Eph 2, 8 f; vgl. CA Art. 4: BS 56 f; EvBek 1, 36 f; APOLOGIE DER CA Art. 4: BS 158–233, bes. 175–184; EvBek 1, 126–180, bes. 136–146. 25 f Vgl. ORIGENES Commentarius in Romanos 3, 9: MPG 14, 952–955; Fontes Christiani 2/2, 130–141 (mit dt. Übers.). 28–30 AUGUSTIN De gratia Christi et de peccato originali 1, 34: CSEL 42, 152 u. ö.

in Platonicam philosophiam. Iustitia dei in evangelio patefit, id est delabitur in homines idea, ut Plato in Phaedro inquit. Hac idea lucente in nobis sumus iusti et legem implemus. Nostra aetas habet imitatores et Origenis et enthusiastarum. Monachi adhuc deliramenta sua »mordicus retinent«. Anabaptistae iactant illam suam ideam, qua transformari se gloriantur, et nobis rabiose maledicunt, quod dicimus, etsi fit inchoatio obedientiae in cordibus a spiritu sancto, tamen credentes iustos esse propter filium dei fiducia misericordiae, non propter illas novas virtutes. Vetus hoc certamen est, et semper in ecclesia fuerunt multi enthusiastae, qui illam gloriosam sapientiam ostentarunt. Unde et vetus descriptio iustitiae recitatur apud Clementem Alexandrinum: »Δικαιοσύνη ἐστὶ κοινωνία θεοῦ μετὰ ἰσότητος«. Hanc splendidam descriptionem admirabantur homines. Quis enim non velit videri divinae naturae particeps? Deinde quid dulcius est nomine aequalitatis? Quod quidem tunc ita amplificasse fanaticos homines scribit Clemens, ut doluerint et uxores oportere communes esse, et tetra exempla recitat. CR 8, 10

Vide autem insidias! Non fit mentio mediatoris in definitione iustitiae, et omittitur id, quod praecedere necesse erat, videlicet remissio peccatorum et reconciliatio propter mediatorem, filium dei. Ac tunc fit homo particeps naturae divinae, cum fide accipit remissionem peccatorum et ex doloribus inferorum retrahitur. At enthusiastae omissa doctrina de fide et de vera consolatione fingunt societatem divinae naturae esse suas speculationes seu illabentes ideas. Postea addiderunt particulam »μετὰ ἰσότητος«, ut complecterentur externam et civilem consociationem. Ita tota definitio loquitur de iusticia operum interiorum et exteriorum, non de ea, quam Paulus nominat »iustitiam fidei«. Ita his triginta annis de nativa Pauli sententia dimicamus cum utroque genere praestigiatorum, cum monachis et cum illis superbis fanaticis, qui adflatus suos falso iactant et a conspectu meritorum filii dei abducunt mentes ad admirationem suae novitatis. Comperi autem vanitatem multorum, qui vere erant similes sepulcris: picti foris artificiosa simulatione sanctorum gestuum, intus vero pleni erant spurciciae. [4] Deinde: Etiam si qua est inchoatio novitatis, in immensum anteferre debemus filii dei obedientiam his ipsis divinis motibus, qui in nobis fiunt. Hoc argumentum pii et saepe et attente cogitent nec Osiandri clamoribus a simplici et nativa sententia Pauli, quam Lutherus illustravit et quam ecclesiae Saxonicae docent, abduci se sinant. Nova grandiloquentia tonans et fulminans Osiander

W 35 iactant: iactant CR 57 adflatus: ad flatus CR 58 ad: in CR

Q 31 f PLATON Phaidros 247 c3–e6. 34 ERASMUS Adag. 1, 4, 22: LB 2, 160 A–B: ASD 2/1, 426 Nr. 322. 40 f CLEMENS ALEXANDRINUS Stromateis 3, 2, 6 und 3, 2, 8 (dort ohne »θεοῦ«): MPG 8, 1105 f und 1107 f; GCS NF 52 (15) (Clemens 2) (³1960), 197 f und 199. 44 f Ebd., 3, 2, 1: MPG 8, 1103 f; GCS NF 52 (15) (Clemens 2) (³1960), 197.

Paulum sic interpretatur: Iustitia dei in evangelio revelatur, videlicet iustitia essentialis. Imo vero haec in lege patefacta et nunc in evangelio patefit haec iustitia, qua filius dei nos vestit, donans nobis remissionem peccatorum et reconciliationem, quam meruit sua obedientia, et cum reconciliatione simul  
70 amplectitur nos ipse filius dei et reddit nobis vitam et dat nobis de spiritu suo. Quanquam autem renati sunt domicilium dei, tamen multo pluri-  
75 faciant obedientiam filii dei quam has divinas actiones in ipsis. Utile est autem considerare et conferre dissimiles interpretationes et videre, quae sit proxima fontibus et congruat cum perpetuo consensu prophetarum et apostolorum. Non obscura, non perplexa est doctrina nostrarum ecclesiarum, quae et de poenitentia plane concionatur et monstrat »agnum dei, qui tollit  
CR 8, 11 peccata« nostra, et fidem adfirmat esse fiduciam misericordiae acquiescentem in mediatore seu in deo propter mediatorem. Hanc esse Pauli sententiam nihil dubium est. [5] Cum autem plurimum prosit nosse integram  
80 seriem disputationis in Paulo, probo consilium viri reverendi, doctoris Alexandri Alesii, qui fideliter docet in academia Lipsica puram evangelii doctrinam et vera invocatione deum colit, quod has propositiones collectas in unum volumen edit. Etsi enim in Pauli oratione non est ambiguitas, tamen, cum a monachis et ab anabaptistis affinguntur corruptelae, utile est  
85 extare multorum testimonia de simplici et nativa sententia. Est et iunioribus monstrandus ordo rerum, quae traduntur, et membra distinguenda sunt. Haec facit pius interpres, non gignit novas sententias. Osiander inquit: »Per unius obedientiam iustificantur multi, id est, per divinitatem, quae fecit Christum obedire, iustificantur caeteri«. Etiam si verum est deum  
90 ipsum efficacem esse in his, qui convertuntur, tamen Paulus hic de merito Christi loquitur, propter quod accipimus remissionem peccatorum et reconciliationem. Sed lector ipse conferat interpretationes. [6] Tibi autem, reverendissime antistes, mittimus haec scripta, quia et iudicio ecclesiarum haec subiicimus et vere optamus, ut ecclesiae unum sint in deo, sicut ipse  
95 dominus noster Iesus Christus precatus est: »Pater sancte, conserva eos in nomine tuo, ut unum sint in nobis«. Ad huius summi sacerdotis nostri precationem et vota ac gemitus nostros adiungimus ac oramus eum, ut ipse nos doceat et gubernet et faciat, ut »in ipso unum simus«. Bene vale. Calendis Ianuarii anno 1553, Vitebergae.

W 67 evangelio: lege CR 72 faciant: faciunt CR 73 autem *fehlt* CR 80 viri *fehlt* CR 84 ab *fehlt* CR 99 Witebergae CR

Q 66 f ANDREAS OSIANDER Von dem einigen mitler Ihesu Christo und rechtfertigung des glaubens. Bekantnus. Königsberg, Hans Luftt, 8. September 1551 (VD 16, O 1120; Seebaß, Bibliogr. Osiandrica, 165 Nr. 56.1): Osiander-GA 10, 49–300 Nr. 488 und 496 (lat.), bes. Bl. H2<sup>b</sup> und T1<sup>b</sup>: ebd., 160 Z. 22–24 und 246 Z. 28–30. 76 f Joh 1, 29. 87–89 Wie App. Q zu Z. 66 f, Bl. T2<sup>a</sup>–3<sup>a</sup>: Osiander-GA 10, 248–250. 88 Rm 5, 19. 90 f Ebd. 95 f Joh 17, 11. 21.

# Indizes

## Absender, Adressaten, Fremdstücke

*Mit \* bezeichnete Stücke sind Vorreden.*

*Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten.*

Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

ALBRECHT, Hz. von Preußen 6779 6848 7015 7088  
ALESIUS, Alexander 6708  
Augsburg, Rat der Stadt 6727 6836 6861 6980  
AURIFABER VRATISLAVIENSIS, Johannes 6982  
BARNIM XI., Hz. von Pommern 6920 6922 7077  
BAUMGARTNER, Hieronymus 6923 7038  
BORDING, Jakob 6885 6976  
BRETSCHNEIDER, Johannes 6868  
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 6743 7037  
CHYTRAEUS, David 6975  
CRACOW, Georg 6877  
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 6852  
CRATO, Johannes 6847  
Dresden, Rat der Stadt 6887  
EDWARD VI., Kg. von England 6826a 6851a  
FABRICIUS, Georg 6807 6910 7066  
GEORG, Fürst von Anhalt 6709 6729 6792  
HAINTZEL, Johann Baptist 6784  
HARDENBERG, Albert 6833  
HELING, Moritz 6942 7049  
HENNEBERG, Georg Ernst Gf. von 6998  
JOACHIM, Fürst von Anhalt 7012  
JOACHIM II., Kf. von Brandenburg 6702  
JOHANN ALBRECHT, Hz. von Mecklenburg 6921 6971 7016  
JOHANN D. Ä., Hz. von Schleswig-Holstein 7024  
JONAS, Justus 6800  
KLING, Melchior 6968  
Leitmeritz, Rat der Stadt 6872  
LOSSIUS, Lucas 6789  
MATTHIAS, Thomas 6821 6924  
MORDEISEN, Ulrich 6897  
NEANDER, Michael 6720  
NEANDER, Michael aus Joachimsthal 7041  
NIEDBRUCK, Caspar von 6929 6983 7023  
NIGER, Anton 6906  
PHILIPP, Lgf. von Hessen 6751  
RUNGE, Jakob 6799  
SABINUS, Georg 6789a 7017  
Schlaggenwald, Rat der Stadt 7073

Absender

SCHULTETUS, Nikolaus 6877a  
SIBER, Adam 7079  
STELLA, Tilemann 6715  
STIGEL, Johannes 6730 6744 6782 7050  
WELLER, Hieronymus 7033

Adressaten der Briefe Melanchthons

AEPINUS, Johannes 6736  
ALBRECHT, Hz. von Preußen 6818  
ALESIUS, Alexander 7081  
AQUILA, Caspar 6747 6827 6939  
Augsburg, Rat der Stadt 6748 6901  
AURIFABER VRATISLAVIENSIS, Johannes 6761 6822 6862 6899 6962  
BARNIM XI., Hz. von Pommern 6944 7089  
BAUMGARTNER, Hieronymus 6721 6828 6911 6947 6989 7002 7083  
BESOLD, Hieronymus 6722 6926 7003  
BEYER, Hartmann 6815 6984  
BIRGERI, N. 7067  
BOETIUS, Sebastian 6738 6819  
BORDING, Jakob 6844 6849 6863 6963 7018 7025 7068  
BRENZ, Johannes 6763  
BRETSCHNEIDER, Johannes 6699\* 6764 6814 6886 6912 7062  
BUCHHOLZER, Georg 6711 6759 6918 6964 7078 7087  
BUSCODUCENSIS, Heinrich 6691  
CAMERARIUS, Anna 6742\*  
CAMERARIUS, Joachim 6703 6723 6766 6839 6853 6855 6870 6890 6895 6908 6928  
6977 7047 7084  
CAMERARIUS, Joachim d.J. 6724  
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 6717 6823 6824 7011  
CHRISTOPH, Hz. von Württemberg 6765  
CHYTRAEUS, David 6701 6757 6793 6825 6864 6875 6940 6948 6960 6965 6990 7019  
7026  
COLLINUS, Matthäus 6802 6879 6932 7065  
CRACOW, Georg 6692 6878 6945  
CRANMER, Thomas, Eb. von Canterbury 6696\* 6884  
CRATO, Johannes 6693 6732 6739 6768 6835 6866 6891 6933 6946 6973 6985 7007  
7010 7070  
CULMANN, Leonhard 6725  
CUREUS, Adam 6974 7071  
DRACONITES, Johannes 6840  
DRYANDER, Franciscus 6705  
DÜRNHOFER, Laurentius 7082  
EBER, Paul 6700 6889  
EBNER, Erasmus 6787\*  
EGENOLFF, Christian 6816  
EMBDEN, Marcus 6935+  
ERSAM, Sebastian 6808 6913  
EWEN, Benedikt 6935+

## Bibelstellen

Gen		16, 20	7039 <sub>9</sub>
2, 18	7019 <sub>47 51 87</sub>	23, 19 f	6824 <sub>25</sub>
2, 23	6854(1) <sub>139 6960<sub>9</sub></sub>	Jos	
3, 15	6788a <sub>92</sub> 6854(1) <sub>174</sub> 179 198 6854(2) <sub>185 208</sub> 279 310	5, 13–15	6854(2) <sub>218</sub>
		10, 12 f	6697 <sub>120</sub> 6698 <sub>11</sub>
4, 6 f	6746 <sub>18</sub>	11	7019 <sub>13</sub>
4, 8	7061 <sub>32</sub> 7067 <sub>21</sub>	1 Sam	
15, 6	7004 <sub>13 21</sub>	1, 21–27	6734 <sub>28</sub>
19	7019 <sub>13</sub>	2 Sam	
22, 18	6854(1) <sub>175</sub> 6854(2) <sub>186</sub>	11	7019 <sub>92</sub>
28, 10–15	6845 <sub>5</sub>	11–12	6978 <sub>31</sub>
31–33	6845 <sub>5</sub>	12, 13	6697 <sub>165</sub>
31, 11	6862 <sub>2</sub>	15, 13–17, 29	7019 <sub>13</sub>
41, 37–45	7067 <sub>27</sub>	1 Kön	
48, 15 f	6854(1) <sub>216</sub> 6854(2) <sub>212</sub>	5, 1–6	6852 <sub>3</sub>
49, 10	6810 <sub>6</sub>	17, 17–24	6697 <sub>120</sub> 6698 <sub>11</sub>
		19, 18	6699 <sub>50</sub> 6749 <sub>6</sub> 6790 <sub>5</sub> 6842 <sub>8</sub> 6843 <sub>7</sub> 6871 <sub>11</sub> 6952 <sub>14</sub>
Ex		2 Kön	
13, 8–16	7007 <sub>10</sub>	4, 8–38	6697 <sub>120</sub> 6698 <sub>11</sub>
13, 17–15, 21	6966 <sub>9</sub>	20, 8–11	6697 <sub>120</sub> 6698 <sub>11</sub>
14, 21 f	6698 <sub>11</sub>	2 Chron	
14, 29	6698 <sub>11</sub>	20, 12	6766 <sub>10</sub> 6853 <sub>3</sub> 6888 <sub>1</sub> 6970 <sub>4</sub>
19, 3–6	6788a <sub>76</sub>	Neh (2 Esr Vg.)	
20, 1–17	7090 <sub>5 8</sub>	5, 11	6824 <sub>96</sub>
20, 2–17	7039 <sub>37</sub> 7055 <sub>18</sub>	Hiob	
20, 15	7039 <sub>37</sub>	19, 25	6854(1) <sub>223</sub>
30, 14	6713 <sub>40</sub>		6854(2) <sub>219</sub>
34, 7	7054 <sub>42</sub>	Ps	
Lev		2, 6 f	6854(2) <sub>285</sub>
18, 6–20	6834 <sub>7</sub>	2, 7	6854(1) <sub>196</sub>
18, 14	6865 <sub>9 26 32</sub>		6854(2) <sub>206</sub>
19, 35	6824 <sub>20</sub>	2, 8	6706 <sub>22</sub> 6854(1) <sub>233</sub>
25, 36 f	6824 <sub>24</sub>		6854(2) <sub>224</sub>
27, 5	6734 <sub>26</sub>	2, 12 (13 Vg.)	6854(2) <sub>256</sub>
Deut		3	6800 <sub>36</sub>
4, 24	6698 <sub>73</sub>	6, 5	7054 <sub>41</sub>
5, 5	6854(2) <sub>351</sub>	7, 7	7038 <sub>19</sub>
5, 6–21	7039 <sub>37</sub> 7055 <sub>18</sub> 7090 <sub>5 8</sub>	7, 10	7088 <sub>18</sub>
5, 19	7039 <sub>37</sub>		
6, 1–7	7007 <sub>10</sub>		
6, 20–25	7007 <sub>10</sub>		



Bibelstellen

16 (15 Vg.), 3 f	6854(1) <sup>235</sup> 6854(2) <sup>226</sup>	23, 6 50, 25	6854(1) <sup>260</sup> 6818 <sup>10</sup>
19 (18 Vg.), 2	6956 <sup>51</sup>	Klagelieder	
25 (24 Vg.), 5	7058 <sup>113</sup>	3, 22	6955 <sup>8</sup>
32 (31 Vg.), 1	6725 <sup>25</sup>	Hes	
34 (33 Vg.), 8	6699 <sup>51</sup> 6700 <sup>3</sup> 6853 <sup>15</sup> 6862 <sup>1</sup>	20, 19	7055 <sup>2</sup>
36 (35 Vg.), 10	6979 <sup>2</sup> 4	33, 11	7055 <sup>28</sup>
37 (36 Vg.), 5	7055 <sup>6</sup> 7071 <sup>3</sup>	38–39	6841 <sup>12</sup>
41 (40 Vg.), 2	7013 <sup>4</sup>	Dan	
45 (44 Vg.), 12	6854(2) <sup>257</sup>	2	6697 <sup>175</sup>
68 (67 Vg.), 36	7033 <sup>15</sup>	2, 21	6974 <sup>5</sup> 6978 <sup>17</sup>
72 (71 Vg.), 11	6854(2) <sup>258</sup>		7039 <sup>16</sup> 29
72 (71 Vg.), 12	6989 <sup>8</sup>	3	6804 <sup>13</sup> 6828 <sup>5</sup> 6888 <sup>5</sup>
91 (90 Vg.), 1	6725 <sup>48</sup> 6794 <sup>17</sup>		6893 <sup>3</sup>
102 (101 Vg.), 23	6988 <sup>6</sup>	3, 24 f	6970 <sup>6</sup> 7025 <sup>16</sup>
110 (109 Vg.), 1	6706 <sup>20</sup>	7	6697 <sup>175</sup>
110 (109 Vg.), 4	6706 <sup>20</sup> 6854(1) <sup>238</sup> 6854(2) <sup>229</sup>	7–12 8, 13 f	6958 <sup>27</sup> 6854(1) <sup>227</sup>
112 (111 Vg.), 2	6724 <sup>4</sup> 6773 <sup>3</sup> 6972 <sup>2</sup> 7001 <sup>5</sup>	12, 1	6854(1) <sup>228</sup> 6854(2) <sup>230</sup>
119 (118 Vg.), 121	7004 <sup>20</sup>	Jona	
119 (118 Vg.), 124	6788 <sup>440</sup> 7058 <sup>114</sup>	3, 10	6699 <sup>11</sup>
120 (119 Vg.), 3 f	6977 <sup>39</sup>	Micha	
144 (143 Vg.), 10	7057 <sup>8</sup>	5, 1 (2 Vg.)	6734 <sup>24</sup> 6825 <sup>12</sup>
Spr		Habakuk	
5, 19	6960 <sup>5</sup>	3, 2	6698 <sup>76</sup> 6850 <sup>17</sup>
22, 6	7007 <sup>10</sup>	Sacharja	
Jes		1, 9	6854(1) <sup>230</sup>
4, 6	6725 <sup>48</sup> 6794 <sup>17</sup>	1, 12	6854(2) <sup>233</sup>
9, 6	6709 <sup>43</sup> 6729 <sup>22</sup>	1, 14	6854(1) <sup>230</sup>
11, 10	6854(2) <sup>259</sup>	4, 5	6854(1) <sup>230</sup>
25, 4	6725 <sup>48</sup> 6794 <sup>17</sup>	5, 5	6854(1) <sup>230</sup>
26, 16	6710 <sup>22</sup>	9, 9	6854(1) <sup>259</sup>
40, 11	7058 <sup>296</sup>	12, 10	6854(1) <sup>40</sup> 152
45, 25	7004 <sup>15</sup>		6854(2) <sup>41</sup>
46, 4	6768 <sup>10</sup>	Mal	
49, 23	6988 <sup>6</sup>	1, 6	6854(1) <sup>296</sup>
52, 3	6804 <sup>15</sup> 6829 <sup>2</sup>		6854(2) <sup>274</sup>
53, 11	7004 <sup>15</sup>	3, 20 (4, 2 Vg.)	6791 <sup>12</sup>
57, 15	6710 <sup>23</sup> 7067 <sup>31</sup>	Sirach	
64, 5 (6 Vg.)	6800 <sup>20</sup>	1, 5	6883 <sup>18</sup>
Jer		4, 10 f	6760 <sup>15</sup>
23, 3	6699 <sup>50</sup> 6749 <sup>6</sup> 6790 <sup>5</sup> 6842 <sup>8</sup> 6843 <sup>7</sup> 6871 <sup>11</sup>	10, 8	6978 <sup>18</sup>
	6952 <sup>14</sup>	38, 9–14	7070 <sup>1</sup>
23, 5 f	6854(2) <sup>187</sup> 261	38, 16–21	7031 <sup>1</sup> 7067 <sup>20</sup>

## Autoren und Werke bis ca. 1500

- ABDIAS**  
 Abdiae Babyloniae episcopi et apostolorum discipuli de historia certaminis apostolici [hrsg. von Wolfgang Lazi-  
 us], Basel 1552 6709<sup>24</sup> 6713<sup>1</sup> 9 6734<sup>6</sup>  
 6745<sup>2</sup>
- AISCHYLOS**  
 Septem 804–821 6785<sup>12</sup>
- AMBROSIASTER**  
 Commentaria in epistolam b. Pauli ad  
 Timotheum primam 6854(2)<sup>335</sup> 392
- AMBROSIUS** 6854(2)<sup>335</sup> 392
- ANONYMUS COMICUS**  
 Frg. 1206 7053<sup>7</sup>
- ANSELM VON CANTERBURY**  
 Cur deus homo 6734<sup>9</sup>
- Anthologia Graeca**  
 7, 41, 1 6695<sup>2</sup> 6797<sup>2</sup> 6873<sup>2</sup> 7022<sup>2</sup> 7035<sup>2</sup>  
 7043<sup>2</sup>  
 7, 160, 2 6910<sup>2</sup>
- APOLLONIOS VON RHODOS**  
 Argonautica 1, 1179–1186 6934<sup>7</sup>
- ARAT**  
 Phaenomena 634–646 7086<sup>1</sup>
- ARISTOPHANES**  
 Nubes 1063 (Schol.) 6956<sup>16</sup>  
 Pax 259 6906<sup>13</sup>  
 Ranae  
 159 6857<sup>14</sup>  
 186 6715<sup>19</sup>  
 Thesmophoriazusae 529 f 6722<sup>4</sup>
- ARISTOTELES** 6775<sup>17</sup> 6777<sup>20</sup> 6778<sup>23</sup> 54  
 Eth. Nic. 9, 11 1171 b 2 6855<sup>5</sup> 6895<sup>4</sup>  
 Oec. 1, 4 1344 a 10–12 7019<sup>99</sup>  
 Rhet. 1, 13 1373 b 14–17 6874<sup>2</sup>
- ARTEMIDOR**  
 Oneirokritika 5, 49 6928<sup>9</sup>
- ATHANASIUS** 6698<sup>25</sup> 6771<sup>7</sup> 6854(1)<sup>69</sup> 127  
 6854(2)<sup>69</sup> 131
- Oratio de humana natura a verbo as-  
 sumpta**  
 9 6854(1)<sup>60</sup> 6854(2)<sup>60</sup>  
 20 6854(1)<sup>60</sup> 6854(2)<sup>60</sup>  
*siehe auch* VIGILIUS VON THAPSUS
- ATHENAIOS**  
 Deipnosophistae  
 2, 58 6769<sup>16</sup>  
 10, 59 6794<sup>24</sup>  
 11, 101 7053<sup>13</sup>
- AUGUSTIN** 7058<sup>89</sup> 108  
 De gratia Christi et de peccato originali  
 1, 34 6696<sup>28</sup>  
 De trinitate 1, 4, 7 6854(1)<sup>201</sup> 6854(2)<sup>288</sup>  
 Sermo 47 6854(2)<sup>339</sup>  
 Sermo 126 6854(2)<sup>292</sup>
- BAKCHYLIDES**  
 Frg. 11 7053<sup>13</sup>
- BASILIUS** 6771<sup>7</sup>  
 Epist. 97, 1, 10–12 6784<sup>26</sup>  
 Liturgia 7029<sup>27</sup>
- BION VON SMYRNA**  
 Frg. 6, 2 6958<sup>42</sup>
- CASSIODOR**  
 Historia tripartita 12, 4 6854(1)<sup>27</sup>  
 6854(2)<sup>28</sup>
- CASSIUS DIO**  
 Historiae Romanae  
 66, 16, 4 6977<sup>33</sup>  
 71, 34, 5–35, 1 6797<sup>13</sup> 6818<sup>3</sup>
- CHRYSOSTOMUS** 6854(1)<sup>274</sup>  
 De ferendis reprehensionibus et de mu-  
 tatione nominum 3 6705<sup>23</sup>  
 In epistolam primam ad Timotheum  
 homilia 7, 2 6854(2)<sup>311</sup> 6941<sup>5</sup>
- CICERO**  
 Ad Atticum  
 5, 21, 11 6824<sup>101</sup>  
 5, 21, 13 6824<sup>103</sup>  
 6, 1, 15 f 6824<sup>101</sup>  
 7, 9, 3 6851<sup>17</sup>

## Autoren und Werke ab ca. 1500

- AEPINUS, Johannes  
 Responsio ministrorum ecclesiae Christi ... ad confessionem D. Andreae Osiandri, Magdeburg 1553 6736<sup>8</sup>
- AGRICOLA, Johannes  
 Grüntliche anzeigung, was die Theologen ... zu Brandenburgk von der Christlichen Evangelischen Lehr halten, lerhen unnd bekennen, Frankfurt/O. 1552 6798<sup>23</sup>
- AGRICOLA, Johannes, oder NN  
 Schrift, nicht ermittelt 6994<sup>4</sup> 7013<sup>11</sup>
- AGRICOLA, Stephan d. J.  
 Propositiones de bonis operibus, o. O. 1553 6968<sup>3</sup>
- ALBRECHT, Hz. von Preußen  
 an Christoph Langner, nicht ermittelt 6868<sup>5</sup>  
 an Melancthon: MBW 6779 6818<sup>1</sup> 7088<sup>7</sup>  
 an NN, nicht ermittelt 6868<sup>5</sup>  
 Ausschreiben, Königsberg 1553  
 6752(1)<sup>11 20 35 45</sup> 6854(2)<sup>11</sup> 6753<sup>6</sup> 6757<sup>6</sup>  
 6758<sup>8</sup> 6760<sup>9</sup> 6761<sup>1</sup> 6763<sup>22</sup> 6765<sup>14</sup>  
 6779<sup>36</sup>  
 Confession, Anfang 1554 7088<sup>37</sup>
- ALESIUS, Alexander  
 an Melancthon: MBW 6708 6752(1)<sup>46</sup>  
 Omnes disputationes de tota epistola ad Romanos diversis temporibus propositae, Leipzig 1553 6696 6708<sup>9</sup>
- ANNA MARIA, Hzn. von Württemberg  
 an Mgf. Sabina von Brandenburg, nicht ermittelt 6759<sup>7</sup>
- AQUILA, Caspar  
 an Melancthon, fehlend 6747<sup>21</sup>
- ASCLEPIUS BARBATUS, Nicolaus  
 De antiquo et profundo consilio Dei, Frankfurt/M. 1553 6956
- Augsburg  
 Forma. Wie vom hailigen Tauf ... zu reden sei, Augsburg ca. 1545 6740<sup>16</sup>  
 17 21 23 24  
 Forma. Wie vom hailigen Tauf ... zu reden sei, Augsburg 1555 6740<sup>17 21</sup>  
 23 24 6750<sup>5</sup> 6784<sup>38</sup>
- Augsburg, Prediger in  
 Bericht über Anhänger Caspar von Schwenckfelds in der Stadt, fehlend 6980<sup>12</sup>
- Augsburg, Rat der Stadt  
 an Stephan Agricola, nicht ermittelt 6806<sup>10</sup>  
 an Hz. Johann Friedrich von Sachsen, 29. Okt. 1552 6701<sup>5</sup>  
 an Melancthon:  
 MBW 6690 6727<sup>11</sup> 6836<sup>4</sup>  
 MBW 6836 6861<sup>6 16</sup> 6901<sup>6</sup> 6902<sup>1</sup>  
 6980<sup>4</sup>  
 MBW 6980 6986<sup>6</sup> 6987<sup>8</sup> 6991<sup>17</sup> 6992<sup>9</sup>  
 6999<sup>8</sup> 7003<sup>5</sup> 7010<sup>19</sup> 7013<sup>13</sup> 7020<sup>7</sup>  
 7021<sup>21</sup> 7025<sup>4</sup> 7028<sup>12</sup> 7080<sup>11</sup>  
 fehlend 6748<sup>10</sup> 6750<sup>7</sup> 6806<sup>8</sup> 6836<sup>17</sup>  
 6861<sup>6 16</sup> 6962<sup>3</sup>  
 an Erhard Schnepf, Victorin Strigel, David Chytraeus, Peter Ketzmann und Wilhelm Hausmann, 29. Okt. 1552 6701<sup>4</sup>  
 an NN, nicht ermittelt 6836<sup>11</sup>
- AUGUST, Kf. von Sachsen  
 Haftbefehl gegen den Soldaten NN, nicht ermittelt 7067<sup>17</sup>
- AURIFABER VINARIENSIS, Johannes, und Johannes Stoltz  
 Kurtze Verlegung der unchristlichen Practica Magistri Johannis Hebenstreits auf das Jahr 1554, Jena 1554 7086<sup>5</sup>
- AURIFABER VRATISLAVIENSIS, Johannes  
 an Hz. Albrecht von Preußen [Vf. M.]: MBW 5770 7010<sup>7</sup>  
 an Melancthon: MBW 6982 6989<sup>10</sup> 7002<sup>15</sup>